

## Gender-Datenprofil Westfälische Wilhelms- Universität Münster

### 1 Leitungsgremien nach Geschlecht 2016

Die Frauenanteile bewegen sich an der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster in den meisten Leitungsgremien über dem Landesdurchschnitt. Besonders hervorzuheben ist die paritätische Besetzung des Rektorats: Das Amt der Rektorin und zwei der vier Prorektoratsstellen sind mit Frauen besetzt. Im Hochschulrat ist die Parität bei einer Zusammensetzung von drei Frauen und fünf Männern nicht ganz erreicht. Der Frauenanteil im Senat liegt mit knapp 35 % leicht über dem durchschnittlichen NRW-Wert. Auch auf Dekanatebene schneidet die WWU überdurchschnittlich ab: Zwei der 15 Fakultäten werden derzeit von einer Frau geleitet, bei den ProdekanInnen macht der Frauenanteil fast 30 % aus und befindet sich damit deutlich über dem NRW-Durchschnitt. Bei den Dezernaten bilden Frauen mit einem im Landesvergleich überdurchschnittlichen Anteil von zwei Dritteln die klare Mehrheit.

### 2 Statusgruppen und Frauen- anteile 2004 und 2014

In allen Statusgruppen hat sich der Frauenanteil im Zehnjahresvergleich erhöht. Insbesondere beim Professorinnenanteil legte die WWU zu und erreicht einen überdurchschnittlichen Wert von beinahe einem Viertel. Bei den Promovierten bewegt sich der Anteil in Richtung Parität, unter den Studierenden machen Frauen sogar mehr als die Hälfte aus, beide Gruppen

liegen damit über dem Landeswert. Eine große Steigerung wurde auch beim Frauenanteil am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal erzielt, dennoch fällt der aktuelle Wert mit 40,6 % noch leicht unterdurchschnittlich aus. Der Frauenanteil bei den MTV-Beschäftigten erreicht mit unter 60 % den NRW-Wert ebenfalls nicht. Am Klinikum dagegen liegt der Frauenanteil im MTV-Bereich trotz eines leichten Rückgangs bei über drei Vierteln und damit deutlich über dem Landesdurchschnitt. Auch bei den Professuren weicht die Klinik von der Universität ab. Nach einer Steigerung um weniger als 3 Prozentpunkte bleibt der Professorinnenanteil am Klinikum mit etwa 15 % deutlich unter dem Landeswert. Beim hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal konnte der Frauenanteil um mehr als 10 Prozentpunkte auf beinahe 50 % gesteigert werden.

### 3 Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2014

In der nach Studierendenzahlen stärksten Fächergruppe, den Sprach- und Kulturwissenschaften, liegen die Frauenanteile nahezu überall unter dem Landesdurchschnitt. Während Frauen in den vorhergehenden Statusgruppen dennoch die Mehrheit bilden, machen sie unter den ProfessorInnen nicht einmal ein Drittel aus. In der zweitstärksten Fächergruppe, Mathematik, Naturwissenschaften, ist die Diskrepanz zwischen den Studentinnen- und den Professorinnenanteilen noch größer – trotzdem liegen die Frauenanteile in allen Statusgruppen über dem Landesdurchschnitt. In den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wird der NRW-Wert in keiner Statusgruppe erreicht. Auch im Fachbereich Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften sind die Frauenanteile durchweg unterdurchschnittlich. Besonders eklatant ist hier das Gefälle hin zur Professur: Während sich die Anteile an den Promovierten und dem hauptberuflichen wissenschaft-

lichen Personal um die 50-Prozent-Marke bewegen, sind Professorinnen zu gerade einmal 15,5 % vertreten. Positiver gestalten sich die Entwicklungen der Frauenanteile in den kleinsten Fächergruppen: In Kunst, Kunstwissenschaft liegt der Frauenanteil an den Promovierten über dem der Studierenden, in Sport übertrifft der Frauenanteil an den hauptberuflichen wissenschaftlichen Beschäftigten den Studentinnenanteil deutlich.

### 4 Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2014

Während internationale Hochschulangehörige an der WWU Münster im NRW-Vergleich insgesamt leicht unterdurchschnittlich vertreten sind, bewegen sich die Frauenanteile an dieser Gruppe meist über dem Landeswert. Beinahe 30 % der ProfessorInnen ohne deutschen Pass sind Frauen, am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal machen sie fast 40 % aus, womit ihr Anteil aber leicht unterdurchschnittlich ist. Unter den internationalen Promovierten stellen Frauen über 40 % und mit dem Überschreiten der 50-Prozent-Marke bei den internationalen Studierenden liegt der Frauenanteil sogar deutlich über dem NRW-Durchschnitt.

### 5 Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2014 und 2011

Im Vergleich der nordrhein-westfälischen Universitäten nach Frauenanteilen bleibt die WWU Münster im vorderen Mittelfeld und konnte sich bei den Professorinnen leicht verbessern. Das Universitätsklinikum hat sich hingegen verschlechtert, was auf den nach wie vor niedrigen Frauenanteil am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und auf eine Verschlechterung im Bereich der Professuren zurückzuführen ist.

Leitungsgremien nach Geschlecht 2016

1	Universität Münster			NRW		
	Frauen	Männer	Frauenanteil (%)	Frauenanteil Universitäten (%)	Frauenanteil alle Hochschulen (%)	
Hochschulrat	3	5	37,5 %	43,3 %	42,3 %	
Senat	8	15	34,8 %	31,2 %	34,1 %	
Rektorat	3	3	50,0 %	34,9 %	32,6 %	
davon						
RektorIn	1	0	100,0 %	28,6 %	30,6 %	
ProrektorInnen	2	2	50,0 %	38,2 %	33,6 %	
KanzlerIn	0	1	0,0 %	28,6 %	31,4 %	
Dekanate	11	42	20,8 %	15,6 %	16,4 %	
davon						
DekanInnen	2	13	13,3 %	12,2 %	11,1 %	
ProdekanInnen	7	17	29,2 %	18,5 %	19,3 %	
StudiendekanInnen	2	12	14,3 %	15,0 %	18,8 %	
Dezernate	4	2	66,7 %	44,8 %	42,9 %	

Quelle: eigene Erhebung (März 2016) und Berechnungen.

Statusgruppen und Frauenanteile 2004 und 2014

2	Personen			Frauenanteile			
	2004	2014	Veränderungsrate 2004-2014	2004	2014	Differenz 2004-2014	Differenz zu Frauenanteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
ProfessorInnen (ohne Klinikum)	413	502	21,5 %	13,3 %	24,3 %	11,0	1,7
Ha. wiss. Personal (ohne Klinikum)	1.782	2.764	55,1 %	31,4 %	40,6 %	9,3	-0,9
MTV (ohne Klinikum)	1.792	1.850	3,2 %	57,8 %	59,9 %	2,1	-7,6
Promovierte	730	767	5,0 %	39,8 %	45,8 %	6,0	4,3
Studierende	37.916	42.288	11,5 %	52,5 %	53,3 %	0,7	6,5
<i>Personal des Universitätsklinikums</i>							
ProfessorInnen	104	111	6,7 %	12,5 %	15,3 %	2,8	-7,2
Ha. wiss. Personal	1.371	1.895	38,2 %	37,6 %	48,1 %	10,5	6,6
MTV	5.260	6.322	20,2 %	74,8 %	76,1 %	-1,2	8,5

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2004 und 2014; eigene Berechnungen.

Frauenanteile nach Status- und Fächergruppen 2014

3	Studierende		Promovierte		Ha. wiss. Personal		ProfessorInnen		Ø-Abweichung
	U Münster	Differenz zu NRW	U Münster	Differenz zu NRW	U Münster	Differenz zu NRW	U Münster	Differenz zu NRW	
	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	%	%-Punkte	
Sprach- und Kulturwissenschaften	64,4 %	-5,6	54,6 %	1,4	56,2 %	-3,6	30,9 %	-8,6	-4,1
Mathematik, Naturwissenschaften	42,9 %	5,7	40,6 %	1,5	31,3 %	0,6	16,8 %	0,8	2,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	48,6 %	-1,4	33,7 %	-1,3	37,3 %	-6,6	21,4 %	-3,7	-3,2
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	59,9 %	-6,2	56,4 %	-0,9	48,1 %	-3,7	15,5 %	-3,2	-3,5
Kunst, Kunstwissenschaft	59,9 %	-0,8	71,4 %	8,4	46,7 %	-4,9	33,3 %	3,1	1,4
Sport	38,6 %	3,6	27,3 %	-18,1	51,1 %	7,4	28,6 %	6,0	-0,3

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014; eigene Berechnungen.

Internationale Hochschulangehörige und Frauenanteile 2014

4	Anteil an Statusgruppe insg.		Frauenanteil	
	U Münster	Differenz zu NRW	U Münster	Differenz zu NRW
	%	%-Punkte	%	%-Punkte
ProfessorInnen	8,0 %	1,1	28,6 %	2,7
Ha. wiss. Personal	11,1 %	-1,4	38,6 %	-2,0
Promovierte	8,8 %	-4,9	41,3 %	4,3
Studierende (BildungsinländerInnen)	1,6 %	-2,4	57,6 %	8,9
Studierende (BildungsausländerInnen)	5,9 %	-2,4	58,3 %	11,6
Durchschnittliche Differenz		-2,0		5,1

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2014; eigene Berechnungen.

Rangplätze nach Frauenanteil der Statusgruppen im Vergleich der Universitäten 2014 und 2011

5	Jahr	Studierende	Promovierte	Ha. wiss. Personal	Pro-fessorInnen	Alle Status-gruppen	Im NRW-Vergleich
		Rang	Rang	Rang	Rang	Rang	Rang nach Mittelwert
U Münster ohne Klinikum	2014	5	4	6	7	5,5	4
Klinikum	2014			7	5	6,0	6
U Münster ohne Klinikum	2011	5	4	6	8	5,8	4
Klinikum	2011			7	4	5,5	5

Quelle: Sonderauswertung IT.NRW, Referat 513, amtliche Hochschulstatistik/Personalstatistik/Prüfungsstatistik/Studierendenstatistik 2011 und 2014; eigene Berechnungen. Die Daten aus 2011 entstammen dem Gender-Report 2013 (Kortendiek et al. 2013: 140ff.). Der Rangplatz insgesamt basiert auf den Mittelwerten aller Universitäten bzw. aller Universitätskliniken.